Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 75 (1982)

Rubrik: Wer sind die leute von der SJf? : Was ist das für ein Wettbewerb? : Wer macht mit?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

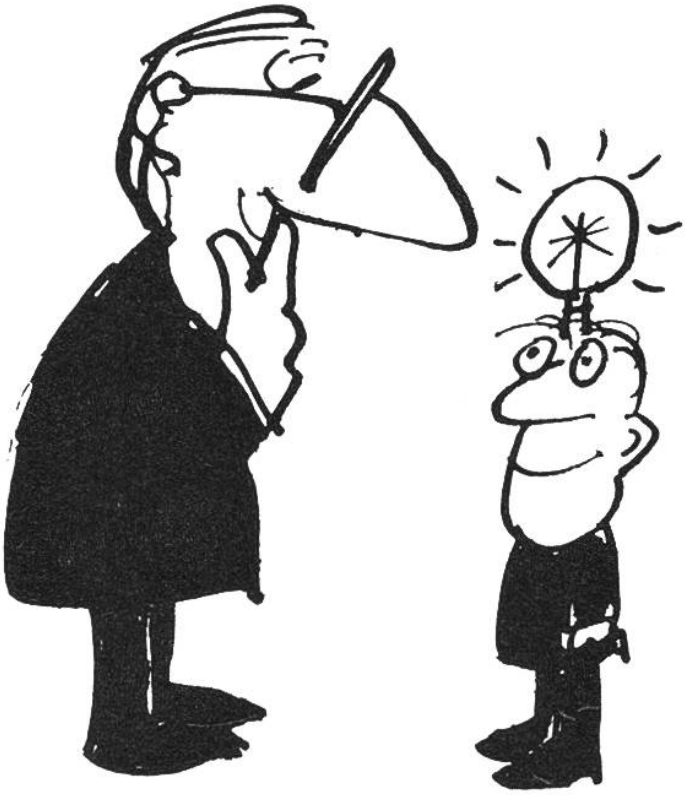
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer sind die Leute von der SJf? Was ist das für ein Wettbewerb? Wer macht mit?

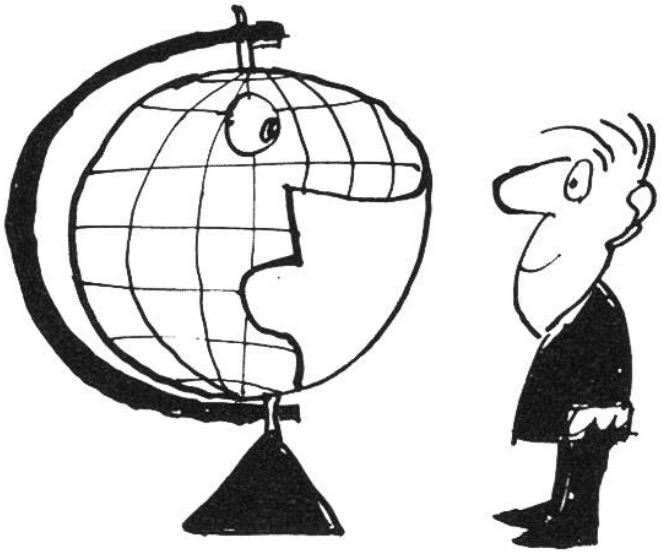


Stephan betrachtete oft ein übergrosses Haus an der Hauptstrasse. Seit wann steht das wohl da? War es schon immer eine Fabrik? Wer hat früher darin gewohnt? Stephan begann mit der ältesten Bewohnerin des Hauses zu reden, die gerne ihre Erinnerungen hervorkramte. Es folgten Besuche auf der Gemeindekanzlei, dem Grundbuchamt, in der Bibliothek. Die Geschichte wurde immer spannender. Das «Rössli» stand schon im 16. Jahrhundert, war zur Zeit der Postkutschen Pferdewechselstelle, beherbergte so berühmte Leute wie den Dichter Strindberg, und der Fabrikanbau war ursprünglich ein Tanzsaalgebäude.

Die Klasse von Doris bekam von ihrem Lehrer die Aufgabe, während ein paar Wochen ein Tier regelmässig zu beobachten und die Ergebnisse aufzuschreiben. Doris war nicht sehr begeistert und suchte sich etwas aus, das möglichst wenig Zeit in Anspruch nehmen würde: Hausspinnen –

da konnte man beim Vorbeigehen hie und da einen Blick darauf werfen. Es fiel Doris auf, dass die Spinnen nur zu bestimmten Zeiten hervorkamen. Richteten sie sich nach einer Zeit? Dem Licht? Der Temperatur? Die Spinnen gehörten auch zu verschiedenen Arten. Würden sie sich gleich verhalten bei Störungen am Netz? Reagieren sie verschieden auf Töne? Auf tote oder lebende Beute? Längst war aus der geschmähten Schulaufgabe ein faszinierendes Hobby geworden.
Urs lockte es, für die mathematischen Aufgaben nach Lösungen zu suchen, Bruno ging den Ursachen der Arbeitslosigkeit in seiner Gemeinde nach.

Diese Schüler und Lehrlinge haben etwas gemeinsam: Eine Frage lässt sie nicht mehr los. Sie gehen ihr nach, suchen hartnäkkig nach Antworten, lassen sich faszinieren von Erkenntnissen – sie forschen!



Wenn sie ihre Beobachtungen, Messungen, Methoden und Ergebnisse aufschreiben, können sie ihre Arbeit beim Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» einreichen. Anmelden kann man sich jedes Jahr bis zum 20. September. Einsendeschluss für den Arbeitsbericht ist der 25. Oktober. Die Wettbewerbsleiter der verschiedenen Regionen der Schweiz suchen an Mittelschulen, wissenschaftlichen Instituten und Versuchsbetrieben nach Experten, die sich in Beruf oder Freizeit mit dem gleichen Thema auseinandersetzen wie der gemeldete Teilnehmer. Diese Fachleute studieren den schriftlichen Arbeitsbericht und diskutieren am Wettbewerbstag die Arbeit mit den Teilnehmern. Die jungen Forscher werden von den älteren

Kollegen sehr ernst genommen. Vorzüge und Schwächen einer Arbeit werden besprochen. Alter und Ausbildung der Schüler und Lehrlinge werden in Betracht gezogen, und dann wird darüber befunden, ob die Arbeit zum gesamtschweizerischen Wettbewerb zugelassen wird. Ein gemeinsames Essen der Teilnehmer mit den Juroren und Wettbewerbsleitern beschliesst den spannungsgeladenen Wettbewerbstag.

Der schweizerische Wettbewerb wird jedes Jahr in einer anderen Stadt durchgeführt. Die besten Teilnehmer der regionalen Wettbewerbe aus der ganzen Schweiz werden dazu eingeladen. Er dauert zwei Tage, so dass neben den Jurierungsgesprächen noch Zeit bleibt, die anderen Teilnehmer und eine andere Stadt – vielleicht im Tessin oder Welschland – kennenzulernen. Alle stellen ihr Forschungsprojekt auf einer Schauwand dar, so dass die Besucher auf den ersten Blick sehen, worum es geht. An der öffentlichen Preisverleihung werden Anerkennungspreise von 500–3000 Franken ausgerichtet. Die Forschungsberichte können auszugsweise in der Zeitschrift «Schweizer Jugend forscht» veröffentlicht werden. Die Kosten im Zusammenhang mit den Wettbewerben werden alle von der Stiftung getragen.

Die Teilnehmer der regionalen Wettbewerbe werden zu einer mehrtägigen Plausch- und Studienreise eingeladen. Die letzten Jahre ist eine vergnügte Gesellschaft nach München, Paris oder Florenz gefahren.

Melde dich schriftlich oder telefonisch bei der Geschäftsstelle «Schweizer Jugend forscht». Du erhältst dann das Reglement mit dem Anmeldeformular und eine Probenummer unserer Zeitschrift mit vielen nützlichen Tips und interessanten Beiträgen. Wenn im Laufe deiner Untersuchungen Probleme auftauchen oder ein teures Messinstrument nötig wird, versuchen die Leute von der SJf weiterzuhelfen. Damit auch du nächstes oder übernächstes Jahr zu den Teilnehmern beim Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» gehören kannst. Also:

SJf
Technoramastrasse 1–3
Postfach
8404 Winterthur
Tel. 052 27 44 40

Hallo Leute von der SJf,

sendet mir doch bitte einige Themenvorschläge für Euern Wettbewerb! Ich interessiere mich insbesondere für Geographie, Völkerkunde und vieles, was damit zusammenhängt. Auch die Wettbewerbsbedingungen könnt ihr gleich beilegen. Eure Zeitschrift gefällt mir recht gut.

Es grüsst Euch

Stefan